



Freiwillige Feuerwehr Bächingen



Wie man dem Feuer den Appetit verdirbt



Hausanschlußkasten nach Blitzschlag



Nachlöscharbeiten am Dachstuhl

Fast wöchentlich wird in den Medien über Dachstuhl- und Speicherbrände berichtet. Solche Einsätze bedeuten für die Feuerwehren Schwerstarbeit, für die Gebäudebesitzer eine Katastrophe. Nicht nur, daß unter der Brandauswirkung das Dach des Hauses zerstört wird; oftmals sind durch Rauch und unvermeidliches Löschwasser die darunterliegenden Wohnungen ebenfalls geschädigt und nicht mehr bewohnbar. Diesen Umständen kann man vorbeugen: Am besten entzieht man dem Feuer die Nahrung.

An Gerümpel auf dem Dachboden dürften nicht nur Motten, Holzwürmer und andere Tierchen ihre helle Freude haben, sondern auch ein Feuer könnte seinen Heißhunger an dem hervorragend brennbaren Material stillen. Funkenflug, eine Fehlerstelle in der Elektroinstallation, ein Blitzschlag bei einem Sommergewitter oder ein Feuerwerkskörper an Silvester können schon genügen, um einen Dachboden in Schutt und Asche zu legen.

Die beste Vorsorge gegen umfangreiche Dachstuhlbrände, ist dem Feuer schon vor einem Brandausbruch die Nahrung zu entziehen. Brennbare Flüssigkeiten, Gase und explosive Stoffe haben nichts unter dem Dach zu suchen. Wichtig ist auch, daß Kamine die durch den Speicher führen, bautechnisch in Ordnung sind. Anweisungen und Mängelanzeigen der Kaminkehrer müssen umgehend ausgeführt werden. Wärmeisolierungen im Dachgebälk dürfen nur aus unbrennbaren Materialien bestehen. Ein fachmännisch installierter Blitzableiter kann schweren Gewittern ihren Schrecken nehmen. Den Bereich um den Hausanschlußkasten der Stromversorgung sollten Sie weiträumig von brennbaren Gegenständen freihalten. Diese Vorsichtsmaßnahmen werden dem Feuer gar nicht schmecken.

Ein verantwortungsvoller Hausbesitzer wird außerdem dafür Sorge tragen, daß keine unbefugten Personen den Speicher unbemerkt betreten können. Wichtig ist auch, daß im Fall der Fälle die Feuerwehr schnell über Schlüssel zu abgeschlossenen Speicherräumen verfügen kann. Speicherräume sollten nicht ohne fachmännische Planung und Baugenehmigungen ausgebaut werden. Nur die Fachleute sind in der Lage, Fluchtwege so zu planen, daß im Notfall dort wohnende Personen schnell gerettet werden können.

Wenn alle Hausbesitzer diese Tips beherzigen, brauchten die Feuerwehrleute vielleicht nachts ihre Träume nicht zu unterbrechen, um eventuell zu einem Albtraum gerufen zu werden.